

Balken [ebd. Friedewald] usw. In Volkmarshen-Wo auch von Menschen 'stinkfaul'. Vgl. V. 331.

Formen: *rotäful* (Laienschrbg.) Nothfdn.-Wo; *rotsäful* Rbhsn.; *rotzful* Waldkappel-Ew. — Der erste Teil zu mnd. *rot(h)en* 'verrotten' 'verfaulen'; auf hd. Gebiet dann wohl an *Rotz*: 1 angelehnt (vgl. 900, 60 ff.). — Vgl. Hertel, Thür. Sprachschatz, 199 und Woeste, Wörterb. d. westf. Mda., 218.

Rotzefeger M.? * 'Hirschkäfer (also *lucanus cervus*?)' [Laub.-Scho und Umgebung].

rotzefrech * 'sehr frech' [Neukehn.-Hü]. Vgl. 911, 53 ff.

rotzegrün 'sehr grün' [Hausen-Zi].

Rotz(e)keil M. 1. 'Nasenschleim, der auf einmal (vielfach ohne Tuch mit 2 Fingern) aus der Nase entfernt wird' [Wsl. Obaur. Wtfd. Di]. *R.* als Lösung eines Rätsels s. *Wand*. Vgl. *Rotzlappen* 2. — 2. * 'unentwickelter Frosch', 'Kaulquappe' [Bieber-Ge]. Vgl. *Rotzewaffel*.

Rotzelnase F.? * scherzhaft oder verächtlich für 'Nase' [Sehlen-Fk].

Rotze-Motze s. *Roßameise*.

rotzen, auch *sich r.* 'den Nasenschleim auswerfen', 'sich (mit 2 Fingern oder durch Hochziehen und Auspeien des Schleims) die Nase putzen' [Wsl. Obaur. Lghn. Lgsbd. Gelnhsn. Kohden-Bü Mardf.-Ki Frankenberg. Elsoff-Wi]. *Rotz dich emol*, auch *Rotz dei Rotznos* [Obaur.]. Anderorts dafür *schneuzen*, *schnauben* (s. d.).

Rotzer, *Rötzer* M. 1. Fischart (= *cottus gobio*?) [Waldkappel-Ew]. — 2. 'dummer Mensch' [Schmalk.].

Laienschrbg.: *Rotzer* (1), *Rötzer* (2). — Vgl. Hertel, Thür. Sprachschatz, 198, zu 1 ferner *Rotzkober*.

rotzesauer 'sehr sauer' [Cass.].

rotze- hier wohl verallgemeinerte Verstärkung. Vgl. *rotzesteif*. **rotzesteif** 'sehr steif', z. B. *hä es rotzestiff gefroren* [Cass.]. Vgl. *rotzesauer*.

Rötzeug N.? 'zum Rötten (s. d.) gebrauchtes Gerät (Eimer, Bürste) nebst Wasser' [Großen-Linden-Gi].

Rotzewaffel G.? * 'unentwickelter Frosch', 'Kaulquappe' [Hersfd]. Vgl. *Rotz(e)keil* 2.

Rotzfahne F. 1. Auch Dim. Scherzhaft oder verächtlich für (ein schmutziges) * 'Taschentuch' [Wb Frankf. Eschenhahn-Ut Go Ems-Ul Li Usgn. Wiss. Han. Gelnhsn. Alsfd. Ro Ew Guxhgn.-Me Cass. Herbsen-Tw]. Vgl. *Rotztuch*. — 2. Schimpfwort [Han.].

Rotzfaß N. 'laufende oder schnüffelnde Nase' [Wiss.], * verächtlich für 'Nase' [ebd. Nanzhsn.-Ma Altenmittlau-Ge], 'Mensch, bes. Kind mit dauernd ungeschneuzter Nase' [Wsl. Wiss.]. Auch Schelte [Wiss. Marburg]. Vgl. *Rotztlüpfen*.

rotzfaul s. *rotz(e)faul*.

Rotzfluk M. Schelte in Obaur., z. B. *Laadser* 'leidser', d. i. 'leidiger' *R.*

Rotzlistel F. 'schmutziges Taschentuch' [Abterd.-Ew]. Laienschrbg. *-listel*. — Herkunft?

Rotzfliege F.? 'Schmeißfliege (also wohl *calliphora vomitoria*)' [Merkelb.-Ow].

Rotzgeißel F. * 'feuchter Nasenschleim', auch 'Kind, dem der Nasenschleim heraushängt' [Wallrabensn.-Ut].

Rotzgieke, *-gicke* F. 'Nase mit heraushängendem Schleim' [Wiss.]. * verächtlich für 'Nase' [Ulfen-Ro Hoheneiche-Ew Heßles-Schm], Schelte für einen vorlauten Menschen [Wiss.]. *Botz der mäl dei^a R.* [Wiss.]. *Du R.!* [ebd.].

Formen: *-gigo* (mit auffälligem *-g-*) Wiss.; *-gicken* Ulfen; Hess.-Nass. Volkswörterbuch II

-geck Heßler. — Vgl. zu *R.* und *Gicke* Hertel, Thür. Sprachschatz, 106, 198 f. sowie die Zusammenstellung im Deutschen Wörterb. 5, 530 bei *Kengel* 6. — Zum Nebeneinander der Bedeutungen vgl. *Rotzfaß*.

Rotzglocke F.? 'Weißwurz (*polygonatum multiflorum*)' [Vatterd.-Wb].

Rotzhobel M.? 'Mundharmonika' [Dietkehn.-Li].

Rotz-igel M.? grobes Schimpfwort in Klschmkd.

Rotzjunge M. Schelte für einen schmutzigen Jungen [Beddelhsn.-Wi], 'unreifer Bursche' [Wiss.]. (*Rotzer*) *R.* ist grobes Schimpfwort in Hg Klschmkd.

Formen: *rots-* Klschmkd; *raue Rotzjunge* Niedermeiser-Hg. Ist *Rut-* mundartecht oder Umsetzung eines dem Hd entlehnten *Rotz-* (s. 912, 7 ff.) ins Nd.? Vgl. K. 332 und *Rotzbube*.

Rotzkaspar (*-kasper*) M.? 'Junge, dem die Nase läuft' [Rschbg.].

Rotzkeil s. *Rotz(e)keil*.

Rotzkloben M.? 1. * scherzhaft Benennung der Pfeife [Leusel-Al]. Vgl. *Rotzbalken*. — 2. 'Ilgelskolben (sparganum ramosum)' [Wolfershsn.-Fb].

Rotzkober M. 'der Fisch *cottus gobio*' [Schm].

Formen: *Rotzköf^v* Schmalk; *-köwer* Klschmkd. — *Rotz-* wie in *Rotzkolben*, *-lune*, *Rotzer* 1 wegen der schleimigen Haut; der 2. Teil zu *Kober* 'Bauch' (s. d.) — Vgl. V. 332 und Hertel, Thür. Sprachschatz, 143.

Rotzkolben M. 'der Fisch *cottus gobio*' [Steina-Zi]. Vgl. *Rotzkober*.

G. Landau, Die Gesch. d. Fischerei in beiden Hessen, 1865, S. 72 kennt ebendafür auch „an der Werra *Rotzkolbe*“.

Rotzkopf M. *Drecktiger R.* Schimpfwort in Obaur.

Rotzkrusteichen N.? * 'eingetrockneter Nasenschleim' ×

[Merkelb.-Ow].

Rotzkübel M. Schimpfwort in Rohrb.-Bü Holzhsn.-Ho.

Rotzlappen M. 1. 'Verächtlich für * 'Taschentuch' [Gelnhsn. Ebsd. Ma Ro Rho. Schmalk.]. Vgl. *Rotztuch*. — 2. = *Rotz(e)keil* 1, ferner 'Hustenauswurf' [Wsl.]. — 3. 'immer mit Nasenschleim herumlaufendes Kind' [Rho.].

Formen: *rots-* Wsl. Obeb.; *rots-* Rho. (vgl. 912, 7 ff.).

Rotzloch N. * verächtlich für 'Nase' [Niederahr-We].

Rotzlöffel M. 1. 'laufende Nase' [Obgz.], 'ungeschneuzter Mensch, bes. Kind' [Wsl.], 'schmutziges (d. i. ungeschneuztes?) Kind' [Tann-Gf], 'Schmutzfink' [Buch.]. — 2. 'vorlauter (oder unreifer) junger Mensch' [Langenschwalb.-Ut Biebrich, Weilburg?, Wiss. Buch. Gelnhsn. Rho.], 'vorlauter Bube' [Ro], 'kleiner Bube' [Obaur.], 'vorlautes junges Mädchen' [Han.]. — 3. (grobe) Schelte in Buch. Klschmkd.

Formen: *-löfal* Wiss. Obeb.; *-lafal* (zu *!* s. 356, 46) Klschmkd.; *rotslipal* Rho. In Rho. mit hd. *ts*, weil nach Martiu, Streifzüge durch Waldeck's Mdaa., 25 zu dem überall bekannten Schimpfwörterbuch gehörig (vgl. 912, 7 ff.). Der 2. Teil trotz Deutschem Wörterb. 8, 1330 durchweg zu *Löffel* (Eßgerät) passend. — Vgl. K., Nachtr., S. 44 (*R.* „auch die Vertiefung unter der Nase“) und V. 332.

Rotzlune F. 'der Fisch *cottus gobio*' [Brotterd.-Schm].

Vgl. zu *Rotz-* Z 22 f., zu *-lune* (*-länn*) 187, 37 ff.

Rotznase F. 1. Auch Dim. 'Nase, die dauernd fließt'. 'Nase, an der *Rotz* 1 hängt' [Wsl. Obaur. Biebrich Reiskchn.-Wl Wiss. Gelnhsn. Ha Wtfd. Reuters-La, Langenh. Fb?, Ro Hünfd. und wohl öfter]. *Botz dei goaschtig R. ab* [Reuters]. *Der hott e R. wie en welscher Gickel* 'Truthahn' [ebd.]. *horre R., do kammer „elf“ dro läure* 'läuten', *horre R. met siwwe*